

**Valentin Münstermann (1858-1938)**

**Michael Münstermann (1863-1908)**

Valentin Münstermann kam am 26. November 1858 als erster Sohn von Philipp Münstermann (1826-1896) und Anna Maria, geb. Schlink (1830-1883) in Bensheim zur Welt. Nach der Geburt seines Bruders Michael am 19. August 1863 nahm der Vater die Stelle als Forstwart in Hochstädten an. Die Familie bewohnte das damalige Forsthaus, heutige Mühltalstraße 242, wo Bruder Franz (1865-1945) am 26. März 1865 (+1945) geboren wurde. Alle drei Brüder verbrachten ihre Jugend gemeinsam in Hochstädten.

Im Jahr 1880 entschied Valentin sich zu einem neuen Leben in Amerika. Mit dem Dampfschiff „Lessing“ verließ er am 25. August 1880 Hamburg und erreichte am 8. September des gleichen Jahres New York. Seine Beschreibungen der neuen Welt



*Abb. 1: Das ehemalige Forsthaus der Stadt Bensheim, heute Mühltalstraße 242*

ermutigten anscheinend seinen Bruder Michael dazu, ihm dorthin zu folgen. Valentin finanzierte ihm die Überfahrt (vor 1882) und beide siedelten sich in Buffalo im Bundesstaat New York an. Dort wurden sie unter dem Namen „Minsterman“ bei den Behörden in Amerika weitergeführt.

Mit den Freunden in der alten Heimat hielten sie schriftlich Kontakt. So auch mit Peter Jährling (1860-1895) aus der heutigen Felsbergstraße 3. Dieser wanderte 1882 ebenfalls nach Amerika, Kickapoo, Peoria County in Illinois, aus und hielt den Kontakt zu den Münstermann Brüdern aufrecht. Aus Peters Briefen geht hervor, dass er sogar 1887 zu Besuch nach Buffalo reiste, wo er ein paar Tage mit Valentin und Michael verbrachte. Zu diesem Zeitpunkt arbeitete Valentin als Verwalter auf einer kleinen Farm. Später ging er seinem erlernten Beruf der Sattlerei wieder nach. Michael arbeitete in der Collins Bäckerei in Buffalo und eröffnete später in der Stadt Elmira seine eigene Bäckerei mit Süßwarengeschäft in der Pennsylvania Ave.

**Valentin Minsterman** heiratete in erster Ehe 1884 Mary Beal/Biehl (\*1861). Aus dieser Verbindung entstammten neun Kinder: Frank A. (1885-1968), Anna M. (\*1887), Walter J. (\*1888), Julius E. (1890-1918), Clara A. (\*1892), Georg L. (1894-1978), Albert M. (1896-1918), Luisa S. (\*1899) und August W. (1901-1989). Nach dem Tod seiner Frau ging er am 29. Juni 1928 eine zweite Ehe mit Elisabeth Ziegler (1872-1943) ein, Tochter von Joseph V. Ziegler und Anna Mary Welker. Aus dieser Ehe gingen keine Kinder mehr hervor.

Anhand der Passagierlisten ist ersichtlich, dass Valentin im Jahr 1911 seine Familie in Hochstädten noch einmal besucht haben muss. Am 29. Juli des gleichen Jahres trat er die Heimreise wieder an. Bis zu seinem Tod am 15. Oktober 1938 in Buffalo blieb der Kontakt zur Familie erhalten. Vermutlich wurde er auf einem der hiesigen Friedhöfe beigesetzt. Bisher konnte seine Grabstätte nicht ausfindig gemacht werden. Elisabeth überlebte Valentin nur um wenige Jahre und starb am 17. Mai 1943. Sie fand ihre letzte Ruhe auf dem „Saint Ceciliast“ Friedhof in Sheldon, Wyoming County, im Bundesstaat New York. Noch heute leben die Nachkommen von Valentin Minsterman in den Vereinigten Staaten.



Abb. 2: Der Grabstein von Elisabeth Minsterman, geb. Ziegler, zweite Ehefrau von Valentin Minsterman

Quelle: [www.findagrave.com](http://www.findagrave.com); Elizabeth Minsterman, Memorial# 51745117, created by: Jim and Elizabeth

**Michael Minsterman** heiratete am 2. November 1886 in Eggertsville, Erie County, New York, die deutschstämmige Caroline Christine Bertha Hagen (1867-1942). Das Ehepaar bekam zwei Söhne und drei Töchter: Fred (1890-1971), Edith (1892-1968), Robert A. (1893-1933), Mary A. (\*1897) und Anna M. (\*1900).

Das Geschäftsgebäude mit der Bäckerei und Süßwaren in Elmira wurde bei einem Brand völlig zerstört und Michael Minsterman verlor seine Lebensgrundlage, so dass er eine Arbeit in der Bäckerei Dawdy, College Avenue, annehmen musste. Eine verschleppte Lungenentzündung hatte ihn gesundheitlich so schwer angegriffen, dass er die Heimreise nach Deutschland antreten musste. Vermutlich sollte ein Klimawechsel die Genesung beschleunigen. Er nahm den Lackawana-Zug nach New York und verließ anschließend mit dem Schiff Amerika Richtung Heimat. Bei der Ankunft am 6. Juni 1908 erlag Michael Minsterman seinem Lungenleiden, noch bevor er die alte Heimat wiedergesehen hatte. Bisher konnte nicht ermittelt werden, ob sein Leichnam wieder zur Familie nach Amerika oder Hochstädten überführt wurde.

Seine Frau Caroline ging im Juli 1916 in Buffalo, New York, eine zweite Ehe mit Georg Lutz ein. Sie überlebte Michael um 34 Jahre und starb am 15. Dezember 1942 nach langer Krankheit in Horseheads, New York. Sie wurde dort auf dem Barber Funeral Home beigesetzt. Die Nachkommen von Michael Minsterman ebenfalls leben noch heute in Elmira in den Vereinigten Staaten.

#### **Quellen:**

- Standesamt Bensheim, Sterbeeintrag Philipp Münstermann Nr. 120 1896 Bensheim, Anna Maria Münstermann, geb. Schlinck Nr. 1 1883 Hochstädten
- Archiv St. Georg, Bensheim, Geburtseinträge Valentin Münstermann 1858, Michael Münstermann 1863.
- [www.ancestry.com](http://www.ancestry.com); Frederick Minsterman 1888 Buffalo, Goerg Minsterman 1894 Buffalo
- [www.ancestry.com](http://www.ancestry.com), Stammbaum Minsterman, created by Goerg Minsterman
- [www.findagrave.com](http://www.findagrave.com); Elizabeth Ziegler Minsterman, Memorial# 51745117, created by: Jim and Elizabeth
- Elmira City Historian, Elmira, New York, Michel Minsterman

### **Eva Marie Rippert, verh. Johnson (1858-1935)**

#### **Adam Rippert (\*1861)**

Eva Marie Rippert wurde am 17. April 1858 als Tochter von Johann Adam Rippert II (1821-1883) und Anna Maria Roth (\*1831) in Hochstädten geboren. Bruder Adam kam 3 Jahre später, am 10. Juli 1861, als erster Sohn zur Welt. Ihr Großvater Johann Adam Rippert I (1798-1857) und Großmutter Anna Maria Büchler (\*1800) lebten im Haus Mühlthalstraße 285, später bekannt als ehemaliges Gasthaus „Zum Hochstädter Tal“. Johann Adam Rippert I war Forsthilfe und Beisasse in Hochstädten, seine Frau lebte nach seinem Tod noch bis 1863 im Haus. Sohn Johann Adam Rippert II erwarb 1863 für sich und seine Familie das Haus in der heutigen Felsbergstraße 7. Dort wuchsen Eva Marie und Bruder Adam gemeinsam mit den Geschwistern Elisabeth Louise (\*1860), Anna Barbara (\*1864), Susanne (\*1867) und Margarethe (1870-1877) auf.